

Freie Demokraten

Ortsverband **FDP**
Südheide

Wir sind die Freien Demokraten in der Gemeinde Südheide.

Programm des FDP-Ortsverbandes Südheide zur Gemeindepolitik

„Mit Mut und Zuversicht in unsere Zukunft!“

Wir sind den Prinzipien Freiheit und Verantwortung, Eigentum und Wettbewerb, Toleranz und Vielfalt verpflichtet.

Liberales sind weltoffene und zuversichtliche Menschen. Wir setzen uns aktiv für die freiheitlich-demokratische Grundordnung ein und grenzen uns gegen jede Form von Diskriminierung und Rassismus ab.

„ Politik wird vor Ort entschieden.“

Dabei setzen wir auf notwendige und vernünftige Lösungen, die solide finanziert und langfristig getragen werden können. Die Stärkung des ländlichen Raumes im Nordkreis, die Förderung unserer Wirtschaftskraft und der Erhalt touristischer Attraktivität unserer Region sind uns zentrale Anliegen.

Der „Zukunftsplan“ des von uns initiierten und maßgeblich vorangetriebenen „Gemeindeentwicklungsplanes 2040“ der Gemeinde Südheide ist unser strategischer Kompass und zeigt die dafür erforderlichen Schritte auf.

Ein umfassendes Bildungs- und Kulturangebot, eine hohe Wohnqualität, ein breiter Zugang zu digitalen Netzwerken sowie geringe kommunale Abgaben und Steuern schaffen dafür das notwendige Fundament.

Daher fordern wir:

Die Gemeinde Südheide verfolgt zielstrebig die Verwirklichung dieses Gemeindeentwicklungsplanes 2040.

Als Freie Demokraten behalten wir fünf Handlungsfelder für unsere politische Arbeit vor Ort im Fokus:

1. Bildung und Kultur

Bildung bietet Chancen und Zufriedenheit. Sie ist der Schlüssel zu beruflichem Aufstieg und gesellschaftlicher Teilhabe. Bildung und Kultur gehen Hand in Hand und fördern einen vielfältigen Meinungs- und Gedankenaustausch.

Daher setzen wir uns ein für:

- eine nachfragegerechte Entwicklung der KiTa/Kindergärten und Stärkung der frühkindlichen Bildung, insbesondere in der sprachlichen Kompetenz,
- die Sicherstellung der sozialpädagogischen Betreuung an den Grundschulen in Unterlüß und Hermannsburg als Ganztagschulen,
- den Erhalt des differenzierten Schulsystems mit Oberschule und Gymnasium,
- die Unterstützung des evangelischen Bildungswerks mit seinem breiten Angebot,
- für die Sichtbarkeit der hiesigen Sternwarte als besonderes wissenschaftliches Kleinod,
- die Unterstützung heimischer Museen und Kultureinrichtungen, aber auch privater kultureller Initiativen und Veranstaltungen,
- die Förderung vereinsgebundener und offener Jugendarbeit,
- die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Vereinsarbeit

2. Wirtschaft und Tourismus

Das hiesige Gewerbe ist durch kleine und mittelständische Unternehmen mit einem Schwerpunkt in Handwerk und Tourismus/ Gastronomie geprägt. Hinzu kommen Unternehmen der Hochtechnologie sowie eine starke Land- und Forstwirtschaft. Die Strukturschwäche im ländlichen Raum verlangt aber nach einer zielgerichteten Unterstützung der Wirtschaft mit einer zukunftsfähigen Entwicklungsstrategie. Wir schaffen Rahmenbedingungen, damit sich ortsansässige Talente voll entfalten können und gut ausgebildete Fachkräfte nicht abwandern. Wir bieten Anreize für den Zuzug weiterer qualifizierter Fachkräfte und Familien.

Daher setzen wir uns ein für:

- die gezielte Förderung von Dienstleistung, Gewerbe und Handwerk und den Erhalt der technologischen Industrie vor Ort durch eine Senkung der Gewerbesteuer,
- Erleichterungen und verstärkte Anreize für neue Wirtschaftszweige, auch durch Vorhaltung von Gewerbegebieten,
- die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft mit konventionellen und biologischen Betriebsformen,

- die Weiterverfolgung der 4. Ausbaustufe der Abwasserklärung auch zur Wasserrückgewinnung,
- Untersuchung von Möglichkeiten zur Grundwasserhaltung und -neubildung.
- die weitere Straffung und Beschleunigung der Verwaltungsverfahren und den Abbau bürokratischer Hemmnisse,
- die weitere Attraktivitätssteigerung der Ortskerne Hermannsburg und Unterlüß, eine maßvolle Verdichtung und Modernisierung der bestehenden Bebauung,
- die organisatorische Unterstützung des Unternehmerverbandes Südheide und seiner Veranstaltungen,
- die weitere Nutzbarkeit der Natur für das genussvolle Wandern, den Gesundheitsurlaub oder zum Reit-, Rad- und Kanufahren auch in Natur- und Landschaftsschutzgebieten mit gebotener Rücksicht auf die lokalen Naturschönheiten,
- die Stärkung der örtlichen Gastronomie und Veranstaltungskultur,
- eine Verstetigung des „Südheide-Shuttles“ über die Heideblüte-Saison hinaus.

3. Infrastruktur und Gemeindefinanzen

Grundvoraussetzungen für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger sind eine tragfähige Infrastruktur und solide Gemeindefinanzen. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Steuergeld behält für uns hohe Priorität. Kommunale Investitionen haben in erster Linie dort zu erfolgen, wo sie die Zukunftsfähigkeit unserer Region nach dem Gemeindeentwicklungsplan fördern.

Daher setzen wir uns ein für:

- die gezielte und barrierefreie Anbindung des Nordkreises an den ÖPNV und die Nachbesserung der CeBus-Strecken,
- die Stärkung der Bürgerbusorganisation, die Förderung von alternativen Mobilitätsmöglichkeiten wie Anrufsammeltaxen, Carsharing und Mitfahrbänke,
- die Berücksichtigung ausreichender P+R – Möglichkeiten beim Umbau des Bahnhofes Südheide in Unterlüß zur Unterstützung des individuellen Pkw-Verkehrs inkl. Ladestationen,
- die strikte Berücksichtigung der Folgekosten und Unterhaltungsaufwendungen bei allen Investitionen,
- die Nutzung finanzieller Spielräume zur Schuldenreduktion und zur Senkung der Gemeinde- und Gewerbesteuern, auch als Zukunftssicherung für die Jugend und jüngeren Erwachsenen,

- die Aufwertung des örtlichen Erscheinungsbildes und Intensivierung der Pflege zum Werterhalt der Investitionen,
- die Aufstellung eines umfassenden Gesamtverkehrskonzeptes unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs in Hermannsburg und Unterlüß.

4. Pflege und Gesundheit

Die Gemeinde verfügt über eine überregional bedeutsame Gesundheits- und Betreuungskompetenz. Die Kirchen, Vereine, ehrenamtliche Organisationen und Privatpersonen leisten traditionell hervorragende Betreuungsarbeit in diesem Bereich. Um die immer älter werdenden Menschen zu versorgen, bedarf es einer Vielzahl an Teil- und Vollzeit Arbeitsplätzen.

Wir wollen deshalb:

- die Sicherung einer guten Versorgung im Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsbereich,
- die in der Machbarkeitsstudie aufgezeigte Errichtung einer Außenstelle des neuen „Regionalen Versorgungszentrum (RVZ)“ in Unterlüß,
- die Sicherung eines leistungsfähigen und zügigen Rettungswesens auch mit Betrachtung einer Rettungswache in Unterlüß,
- die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde mit dem Forum Gesundheit des Unternehmerverbandes,
- Behinderten- und altengerechte öffentliche Einrichtungen und Aufenthaltsbereiche,
- Die Förderung der Bewegungsangebote für alle Altersgruppen im Bereich Rehabilitation, Prävention und Breitensport – auch durch Unterstützung der örtlichen Sportvereine.

5. Zukunftsfähigkeit der Gemeinde

Die Gemeinde Südheide hat ein aktuelles und schlüssiges Strategiekonzept im Gemeindeentwicklungsplan 2040. Er darf nicht zu den Akten gelegt werden, sondern muss in der Umsetzung durch den Gemeinderat eng begleitet werden, um sachgerechte Prioritäten zu setzen und um dort nachzusteuern, wo neue Erkenntnisse eine Ziellanpassung erfordern. Wichtig bleibt für uns Freie Demokraten ein zielgetreues Verwaltungshandeln der Gemeinde; daher:

- Umsetzen der Ziele und Handlungsfelder aus dem Gemeindeentwicklungsplan 2040,
- Analyse notwendiger Präventionsmaßnahmen zum Zivil- und Katastrophenschutz ,
- Vernunftbetonter Umgang mit den Grundwasservorräten,

- Untersuchen und Nutzen der Geothermie und anderer regenerativer Energiequellen, Bildung einer „Energiegenossenschaft“,
- Ausbau der Beziehungen zwischen Hermansburg und Unterlüß durch Einrichtung eines „Südheidedialogs“ zwischen Gemeinderat Bügerrinnen und Bürger.

Wirken Sie mit Ihrer Stimme für die FDP Südheide an der Gestaltung unserer Gemeinde mit.

Kommen Sie daher am 13. September 2026 zur Kommunalwahl

Es geht um die unmittelbare Gestaltung des Lebens vor Ort.

Schon der damalige Bundespräsident der Theodor Heuss (FDP) hat gesagt:

„Demokratie beginnt zu Hause – die Gemeinde ist die Keimzelle der Demokratie.“